

## ANLAGE 14

### III. 9 KooperationspartnerInnen

Die „Unterstützungsbörse“ umfasst sowohl Institutionen als auch Personen und besteht oft aus Geben und Nehmen.

Zum Verständnis: In Baden-Württemberg gibt es traditionell eine gut ausgebaute Sonderpädagogische Versorgung mit Schulen und Beratungsstellen, während der Integrationsgedanke noch sehr unterentwickelt ist. Die Kooperation mit Sonderpädagogischen Institutionen muss in diesem Kontext gesehen werden. Es wäre uns lieber, wenn mehr gute integrative Konzepte in Kitas und Schulen verwirklicht würden.

#### **1. Sozialkonferenz im Sozialraum / Arbeitskreis Oststadt**

##### **Ziel:**

Alle Sozialen Organisationen im Stadtteil sind vernetzt und stimmen ihre Arbeit aufeinander ab.

##### **Inhalt:**

Quartalsweise finden Treffen reihum in den Institutionen statt, Aktionen, Projekte werden vorgestellt und Fördermittel bewilligt, unterstützen die Jugendhilfeplanung und optimieren die Angebotsstruktur im Sozialraum.

##### **Auswirkungen auf die Kita:**

Die Möglichkeiten der Institutionen und ihre VertreterInnen sind bekannt und werden bei Bedarf genutzt, die Wege für die Eltern verkürzen sich bzw. BeraterInnen kommen in die Kita.

#### **2. Inselgrundschule und Förderschule**

##### **Ziel:**

Optimierung des Übergangs vom Kindergarten in die geeignete Grundschule.

##### **Inhalt:**

Mit der Inselgrundschule wird jährlich ein Kooperationsplan entwickelt, der sowohl Besuche in der Grundschule als auch Besuche der Kooperationslehrerin in der Kita beinhaltet.

Mit der Förderschule wird gerade ein gemeinsames Projekt zum Thema „Körper-Gesundheit-Leben“(Arbeitstitel) entwickelt.

##### **Auswirkungen:**

Der Kontakt zur Förderschule ist sehr wichtig, um Kindern unnötige schlechte Schulerfahrungen zu ersparen, Eltern frühzeitig dahingehend beraten zu können, dass auch die Förderschule eine hohe Rückführungsquote hat.

#### **3. Sonderpädagogische Beratungsstelle, Frühförderung, Erich-Kästner-Schule für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche**

##### **Ziel:**

Durch frühzeitige Unterstützung der Kinder und Eltern einer Entwicklungsverzögerung bzw. drohenden Behinderung vorzubeugen.

##### **Inhalt:**

Viele Erstkontakte finden in der Kita statt, so werden viele Eltern erreicht. Auf kurzem Weg werden die Weichen zur Förderung gestellt.

##### **Auswirkungen:**

In den meisten Fällen sind die Eltern zur Zusammenarbeit bereit.